

**Bericht zum Projekt
LESERAUM
am BRG 6, 1060 Wien, Marchettigasse 3**

EIN ORT ZUM LESEN. Die Einladung zur Gestaltung eines Leseprojekts erreichte uns zu einem Zeitpunkt, wo der Wunsch nach einem Ort zum Lesen vor allem bei den jüngeren SchülerInnen immer beharrlicher geäußert wurde. „Wann bekommen wir endlich eine Bibliothek?“

Wir befanden uns damals im Ausweichquartier in der Singrienergasse 19-21, weil unsere Schule in der Marchettigasse umgebaut und renoviert wurde. Wir wussten aber auch, dass bald der Tag kommen würde, an dem wir in unser neues altes Haus mit einer Bibliothek zurückkehren.

So wurde die Idee eines provisorischen Leseraumes geboren, der ein wenig Vorgeschmack auf die Bibliothek bieten sollte.

REDEN ÜBER DAS LESEN. Am Beginn des Projektes LESERAUM stand folgende Überlegung: Es sollte ein Raum geschaffen werden, wo sich Schülerinnen und Schüler jeder Altersstufe treffen und sich untereinander über Bücher und Texte verschiedenster Art unterhalten können. Wobei die Bandbreite der Texte von Kinder- und Jugendliteratur über Jugendzeitschriften mit wissenschaftlichem Themen, Tageszeitungen und Comics bis zur sogenannten Klassenlektüre reichen sollte. Kurz gesagt ein Raum für die Kommunikation über das Lesen.

BOOKCROSSING. Das Zentrum des Raumes ist das sogenannte Bookcrossing: ein Bücherregal mit Buchspenden von SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen. Wer ein Buch bringt, darf sich dafür ein anderes aus dem Regal nehmen. Als Raum wählten wir einen Gruppenraum der Nachmittagsbetreuung, der auch in Aufsichtsstunden benützt wurde.

Wir starteten diesen Versuch zuerst mit den SchülerInnen der 1. und 2. Klasse: Jeder/ jede, der/die mitmachen wollte, konnte sich als Mitglied in eine Teilnehmerliste eintragen und erhielt dafür einen Mitgliedsausweis. Möglichkeit zum Büchertausch war in bestimmten 10-Minuten-Pausen, die durch Anschlag verlaublich wurden, und natürlich am Nachmittag während des NMB-Betriebes.

Die Betreuung der SchülerInnen in den Tauschpausen erfolgte durch die zukünftige Bibliothekarin und am Nachmittag erklärten sich die LehrerInnen der NMB gerne bereit auch Gäste (SchülerInnen ohne NMB-Anmeldung) im Leseraum aufzunehmen. Bald verwandelten sich die 10- bis 12-jährigen zu fachkundigen Literaturkritikern und ihre Spezialgebiete waren vor allem Detektivgeschichten, Fantasy-Romane, Comics und natürlich Literatur über Pferde. Doch auch weniger trendige Kinderliteratur wurde mit Neugier in die Hand genommen und mit nach Hause getragen.

ANREGUNGEN. Die Erfahrungen aus diesem Teil des Projekts werden uns sehr beim Aufbau der neuen Bibliothek im Bereich Kinder- und Jugendliteratur helfen.

MUTTERSPRACHEN. Die SchülerInnen mit nichtdeutscher Muttersprache wurden aufgefordert auch in ihrer Muttersprache Texte und Kinderbücher mitzubringen und Textstellen auszusuchen, die sie den MitschülerInnen präsentieren sollten. Hier seien zum Beispiel die Märchen aus Bangladesch von der Schülerin Gannaty (1.Klasse) erwähnt.

WÖRTERBÜCHER. Um den Umgang mit verschiedenen Sprachen zu erleichtern, wurde der Ankauf von zweisprachigen Wörterbüchern (Deutsch / Englisch mit möglichst vielen der vorhandenen Muttersprachen) geplant. Da die Projektgenehmigung auf Grund einer elektronischen Panne erst Ende Juni erfolgen konnte - und daher auch die Zusage zur Finanzierung – wurde mit dieser Anschaffung bis zum Abschluss der Übersiedelungsarbeiten nach der Renovierung gewartet.

LESEPARTNER. Die Initiative LESEPARTNER wurde im letzten Schuljahr begonnen und wird auch heuer fortgesetzt. In Aufsichts- und NMB-Stunden lesen LehrerInnen mit SchülerInnen in von Kindern ausgewählten oder von den KlassenlehrerInnen vorgeschlagenen Texten, und zwar abwechselnd in einer Länge von 15 Minuten. Ebenso werden die Familien der Kinder gebeten, diese kleinen Trainingseinheiten auch zu Hause durchzuführen. Es können Erwachsene aber auch ältere Geschwister die Partnerschaft übernehmen. Diese Methode fördert durch Regelmäßigkeit und Gemeinsamkeit die Motivation zum Lesen.

Als besondere Lesepartnerin ist hier eine Kollegin zu nennen, die die Begabtenförderung betreut und in Aufsichtsstunden aktuelle Buchtitel aus dem Kinderliteraturhaus zum Schmökern anbietet. Diese Lesestunden werden von eifrigen Leseratten und Bücherwürmern besonders geschätzt.

FACHBEZOGENES LESEN. Einige KollegInnen haben – zum Teil schon vorhandene – Texte mit verschiedenen Formen von Verständnisfragen im Unterricht eingesetzt und sich mit den verschiedensten Lesestrategien auseinandergesetzt. In Zusammenarbeit mit einer Kollegin der Fächer Physik und Mathematik wurde jetzt auch begonnen, speziell naturwissenschaftliche Texte mit neuen Methoden aufzubereiten.

Ebenso veranstaltete eine Kollegin der Biologie eine Lesenacht zum Thema „Tiefsee“, die ein großer Erfolg war.

FORTSETZUNG. Einige der geplanten Aktivitäten konnten auf Grund der Übersiedelung leider noch nicht durchgeführt werden (Homepage). Doch das Projekt ist als Dauereinrichtung geplant und neben der Förderung der Kleinen Leserinnen und Leser (10-12 Jahre) soll nun gezielt die Gruppe der 13- bis 16-jährigen in das Projekt einbezogen werden.

Ansprechpartnerin: Mag. Karin Kosch
0699 / 11 83 44 29